

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 8. Januar 2026



Mittwoch, 21. Januar 2026, 19:30 Uhr

Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen, Justinianstraße 5, 60322 Frankfurt am Main

### **ROH UND ZART. CHINESISCHE LITERATUR IM SPIEL DER MACHT**

Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen –Wintersemester 2025/26

#### **Lesung und Gespräch mit Eva Schestag**

Lesen und Schreiben war im alten China einer Elite vorbehalten, die Literatur schon früh als Amt und Akademie dem Machtbereich des Kaisers unterstellte. Im 20. Jahrhundert, nach dem Fall des Kaiserreichs, machten die politischen Umbrüche auch vor der Literatur nicht Halt: Sie sollte demokratisiert und in den Dienst der Politik gestellt werden. An diesem Abend wird die renommierte Sinologin und Übersetzerin Eva Schestag der Frage nach der Verbindung zwischen Gewalt und Poesie erkunden und zugleich ein Panorama der chinesischen Literatur und den Herausforderungen ihrer Übersetzung eröffnen. Die Stimmen von Despoten und die Stimmen derer, die der Unterdrückung zum Trotz schreiben, sollen ebenso zu Wort kommen wie deutschsprachige Nachdichter von chinesischer Lyrik im Exil. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen statt.

Im Wechselspiel von Lesung und Gespräch gibt Eva Schestag im Austausch mit Prof. Dr. Dr. Judith Kasper, Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, und Prof. Dr. Frederike Middelhoff, Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik (beide Goethe-Universität Frankfurt) Einblicke in ihre Übersetzungsarbeit.

In Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt und der S. Fischer Stiftung sowie für diese Veranstaltung mit der Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen

**Der Eintritt ist frei.**

**Begrenztes Platzangebot. Anmeldung erbetteln: [www.frankfurter-buergerstiftung.de](http://www.frankfurter-buergerstiftung.de)**

#### **Kostenloser Livestream der Veranstaltung**

Die Frankfurter Bürgerstiftung wird am Veranstaltungstag kostenfrei einen Livestream der Veranstaltung über die Mediathek ihrer Website anbieten.

**Bildnachweis** Eva Schestag. Foto © Walter Vorjohann

#### **Pressekontakt**

Kristina Faber  
Leitung Kommunikation  
Freies Deutsches Hochstift  
Telefon +49 (0)69 138 80-217  
kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

## ÜBER EVA SCHESTAG

Eva Schestag übersetzt Lyrik und Prosa aus dem klassischen und modernen Chinesischen sowie aus dem Englischen. Ihre Arbeit wurde vielfach durch Stipendien und Residenzen, unter anderem der Fondation Jan Michalski und der Roger Willemsen Stiftung, ausgezeichnet. Als Gastdozentin für literarisches Übersetzen lehrte sie am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe-Universität. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören die vierbändige Anthologie ‚Sammlung Chinesischer Klassiker‘ mit Olga Barrio (S. Fischer, 2009), der klassische chinesische Roman ‚Die Drei Reiche‘ (S. Fischer 2017), ‚Manifest ohne Grenzen‘ des Künstlers Ai Weiwei (kursbuch.edition, 2019) sowie ‚Schattenvolk‘ von Can Xue, der bedeutendsten Vertreterin der experimentellen literarischen Avantgarde Chinas (Matthes & Seitz Berlin 2024). Der Schwerpunkt ihres Interesses, der sich unmittelbar aus der praktischen Arbeit des Übersetzens ergibt, liegt auf der Theorie des Lesens und der Kunst der Auslegung.

## TERMINHINWEIS

### **Workshop 2: Aus dem Chinesischen Übersetzen Nachdichtungen –**

#### **Bertolt Brecht und Albert Ehrenstein**

*Donnerstag, 22.1.2026, 10 – 15:30 Uhr, Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-35  
Teilnahme kostenlos. Anmeldung bis 10.1.2026 erforderlich: [www.freies-deutsches-hochstift.de](http://www.freies-deutsches-hochstift.de)*

Im Exil haben sowohl Bertolt Brecht als auch Albert Ehrenstein chinesische Gedichte aus dem Englischen (oder Lateinischen und Französischen) ins Deutsche übertragen, letzterer hat zum Teil auch deutsche Nachdichtungen von Friedrich Rückert oder Interlinearversionen von Erwin von Zach überarbeitet bzw. ihnen seine eigene expressionistisch übersteigerte Stimme verliehen. Für beide Dichter war China eine Art Sehnsuchtsort, wo die Arbeiter und Bauern sich erfolgreich gegen die Obrigkeit erhoben hatten. Im Workshop wollen wir die Nachdichtungen von Brecht und Ehrenstein mit den englischen Übersetzungen und den chinesischen Originaltexten (anhand von Interlinearversionen) vergleichen, um nachzuvollziehen, welche inhaltlichen, formalen und poetischen Entscheidungen die beiden Dichter getroffen haben, um nicht nur eine Übersetzung (aus zweiter Hand), sondern ein Gedicht mit seinem eigenen spezifischen Gewicht zu schaffen. Ermutigt von der Unerschrockenheit, mit der Brecht und Ehrenstein sich das fremde lyrische Material zu eigen machten, wollen auch wir eine eigene oder kollektive Nachdichtung von ein oder zwei Gedichten wagen.

Das Seminar ‚Chinesische Dichtung westwärts‘ wird von Prof. Dr. Dr. Judith Kasper (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) und Prof. Dr. Frederike Middelhoff (Deutsche Literatur und ihre Didaktik) organisiert. Die Teilnahme am Workshop ist begrenzt und setzt die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre und zur Anfertigung kleinerer Übersetzungsproben voraus.

**Chinesisch-Kenntnisse werden für die Workshop-Teilnahme nicht vorausgesetzt!**

## ÜBER DIE MONIKA-SCHOELLER-DOZENTUR FÜR LITERARISCHES ÜBERSETZEN

Unter dem Motto „Am Ende ist alle Poesie Übersetzung“ (Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis, an August Wilhelm Schlegel, 1797) wurde die neue Dozentur erstmals zum Wintersemester 2024/25 angeboten. Sie widmet sich in Vortrag, Werkstatt und Lesung der Idee, Theorie sowie der Praxis des literarischen Übersetzens und ist mit einem Seminar der Universität verbunden. Die Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen wurde von der S. Fischer Stiftung und dem Freien Deutschen Hochstift in Zusammenarbeit mit dem Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik und dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main ins Leben gerufen. Im Geiste der Verlegerin und Mäzenin Monika Schoeller gilt sie der Reflexion und Förderung des literarischen Übersetzens, dessen besondere Rolle gerade in Zeiten maschinengenerierter Übersetzungen Aufmerksamkeit und Förderung fordert.

Die S. Fischer Stiftung ermöglicht es, jedes Jahr einen profilierten Übersetzer oder eine profilierte Übersetzerin nach Frankfurt einzuladen. Die in Kooperation mit den Lehrenden der drei Institutionen durchgeführte Dozentur ist regulärer Bestandteil des Studiums einschlägiger Fächer an der Goethe-Universität und richtet sich auch gleichermaßen an interessierte Gäste.

Als erste Dozentin wurde im Wintersemester 2024/25 mit Uljana Wolf eine der bedeutendsten Lyrikerinnen und Übersetzerinnen der Gegenwart berufen. Im Wintersemester 2025/26 übernimmt die renommierte Übersetzerin und Sinologin Eva Schestag die Dozentur. Zu Beginn des Semesters hält sie einen öffentlichen Vortrag (30.10.2025) und am Ende eine Lesung (21.1.2026). Im Rahmen des Begleitseminars ‚Chinesische Dichtung westwärts‘ zur Monika-Schoeller-Dozentur, das an der Goethe-Universität durchgeführt wird, hält Eva Schestag zwei ganztägige Workshops ab (31.10.2025 & 22.1.2026), zu denen auch externe Interessierte herzlich eingeladen sind. Chinesisch-Kenntnisse werden für die Workshop-Teilnahme nicht vorausgesetzt. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

### Weitere Informationen

<https://freies-deutsches-hochstift.de/besuch/programm/-/monika-schoeller-dozentur-fuer-literarisches-uebersetzen/1535>